

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-000047/2015
an die Kommission**

Artikel 128 der Geschäftsordnung

Marie-Christine Arnautu, Aymeric Chauprade, Barbara Kappel, Bernard Monot, Bruno Gollnisch, Daniela Aiuto, Dario Tamburrano, Dominique Bilde, Dominique Martin, Edouard Ferrand, Florian Philippot, Franz Obermayr, Georg Mayer, Gerolf Annemans, Gianluca Buonanno, Gilles Lebreton, Hans Jansen, Harald Vilimsky, Jean-François Jalkh, Jean-Luc Schaffhauser, Jean-Marie Le Pen, Joëlle Mélin, Lorenzo Fontana, Louis Aliot, Mara Bizzotto, Marcel de Graaff, Marie-Christine Boutonnet, Marine Le Pen, Mario Borghezio, Matteo Salvini, Mireille D'Ornano, Mylène Troszczynski, Nicolas Bay, Olaf Stuger, Peter Lundgren, Philippe Loiseau, Sophie Montel, Steeve Briois, Sylvie Goddyn, Vicky Maeijer

Betrifft: Schutz des europäischen Erbes

Im Bordelais wurden 230 Weingüter von chinesischen Investoren gekauft, die 100 % ihrer Produktion ins Ausland verkaufen. Dadurch explodieren die Preise des Weins und der Weinbaugebiete. Konkret haben sie Cognacmarken wie etwa Roulet-Franc oder Breuil erworben, die nunmehr hauptsächlich Material aus China verwenden.

Diese Investitionen tragen dazu bei, das Erscheinungsbild der örtlichen Erzeugnisse zu beschädigen, wie es etwa auf die Herkunftsbezeichnung Bordeaux zutrifft, die in China, wo die Weine manchmal mit Wasser verschnitten werden, auf Abwege geraten und ruiniert ist. Der Rechnungshof beklagt die in den chinesischen öffentlichen Konzernen sehr häufigen dubiosen Finanzgeschäfte, denen der Makel der Korruption anhaftet. Diese Auslandsinvestitionen bedrohen die Qualität und die Echtheit der Erzeugnisse des Erbes der Mitgliedstaaten und wirken sich nachteilig auf die örtliche Wirtschaft aus.

Die Kommission betont die Bedeutung der Echtheit des europäischen Erbes. Wie gedenkt sie dieses vor ausländischen Investoren zu schützen, die es verfälschen und seine Nachhaltigkeit bedrohen?

Wird sie den Mitgliedstaaten erlauben und sie dazu anregen, für diese Investitionen einen Rahmen vorzugeben, damit sie die örtliche Wirtschaft günstiger beeinflussen und den Beschäftigten einen besseren Schutz bieten?

Eingang: 6.5.2015
Weiterleitung: 8.5.2015
Fristablauf: 15.5.2015